

Anfrage der FDP-Fraktion

Betreff: „Elektrotankstellen: Kulturhalle Ober-Roden und Festplatz Urberach“

Sachverhalt/Begründung:

Ende Juli 2017 vermeldeten mehrere lokale Presseorgane, dass *„(...) der Energieversorger Entega (...) auf dem Parkplatz der Kulturhalle und auf dem Festplatz in Urberach (...) zwei neue Ladestationen errichtet (...) hat“*.

Weiter gemäß genannter Presseberichterstattung können: *„(...) an jeder der beiden Ladesäulen (...) zwei Elektrofahrzeuge gleichzeitig aufgeladen werden. (...)“*

Zur Finanzierung der beiden Elektrotankstellen vermeldet die Presse: *„Sie kosten jeweils 10.000 Euro. Das Unternehmen zahlt 50 Prozent der Kosten, Stadt und Kreis jeweils 25 Prozent.“*

Anfrage:

1. Wie bewertet der Magistrat die bisherige Nutzungsfrequenz durch E-Autos an den Elektrotankstellen an der Kulturhalle in Ober-Roden sowie auf dem Festplatz in Urberach? Gibt es fundierte Nutzerzahlen bzw. entsprechende Erkenntnisse und wenn ja, wie lauten diese?
2. Wie viel kW (objektive Strommenge) für reine E-Autos wurden an den beiden o.g. Ladestationen (aufgeschlüsselt nach Standort) bisher - nutzerbezahlt - abgegeben? Wem „gehört“ der abgegebene Strom vor der Abgabe? Der Entega als Netzbetreiber oder handelt es sich dabei um Strom, den die Stadt Rödermark ihrerseits von der Entega bezieht und weiterreicht?
3. Welche Bezahlssysteme für Fahrer/-innen von E-Autos gibt es an den beiden o.g. Ladestationen?
4. Gemäß vorstehend genannter Pressemeldungen hat die Stadt Rödermark $\frac{1}{4}$ des Errichtungspreises der zwei Elektrotankstellen, also $2 \times 2.500\text{€} = 5.000\text{€}$, bezahlt.
 - a) An wen?
 - b) Erhält die Stadt Rödermark einen Anteil von dem an den Elektrotankstellen käuflich erworbenen Strom zum „auftanken“ von E-Autos? Wenn ja, in welcher Höhe? Wie hoch waren diese Einnahmen im Jahr 2017? Wenn nein, warum nicht?
 - c) Wer trägt die Unterhaltungs- und Wartungskosten sowie die Verkehrssicherungspflicht für diese beiden Elektrotankstellen?

Stellungnahme des Magistrats:

Die Daten über die Nutzungsfrequenz werden durch die Entega quartalsweise erhoben. Beide Ladesäulen wurden am 20. Juli 2017 eingeweiht. Seitdem fanden zum Stichtag (31. Dezember 2017) am Standort Wagnerstraße 46 Ladevorgänge und am Standort Dieburger

Straße 82 Ladevorgänge statt. Die Elektrotankstelle in Urberach wurde, seit ihrer Einweihung, etwa jeden vierten Tag und die Elektrotankstelle an der Kulturhalle jeden zweiten Tag genutzt. Die Werte ergeben, dass bereits ein Bedarf besteht, die Tankstellen jedoch nicht ausgelastet sind. Die Höhe der abgegebenen Strommenge ist uns nicht bekannt und unterliegt dem Geschäftsgeheimnis der Entega.

Für das Angebot und die Errichtung der Elektroladesäulen hat die Stadt Rödermark je Ladesäule 2.500 € an die Entega gezahlt. Der Vertrag mit der Entega läuft über fünf Jahre. Nach Ablauf dieser Zeit ist der weitere Betrieb optional. Die Ladesäule befindet sich im Eigentum der Entega, daher trägt die Entega alle Kosten für die Wartung und die Unterhaltung. Die Verkehrssicherungspflicht des Parkplatzes obliegt dem Grundstückinhaber, nur am Festplatz in Urberach ist die Stadt Eigentümer des Parkplatzes.

Die Stadt Rödermark ist nicht der Betreiber der Elektrotankstelle und erhält auch kein Entgelt für verkauften Strom. Es handelt sich um Strom direkt von der Entega, die Stadt bezieht diesen Strom nicht und reicht diesen nicht weiter. Der Strom gehört zu keiner Zeit der Stadt.

Kunden können die Tankrechnung über die Entega-Tankkarte oder mittels PayPal begleichen. Um eine Tankkarte von der Entega zu erhalten, ist es nicht notwendig Stromkunde bei der Entega zu sein. Mit der Entega-Tankkarte kann im „NewMotion“ Ladenetzwerk an über 7.500 Ladesäulen europaweit getankt werden.

Im Rahmen der Förderung einer nachhaltigen Mobilität und des Klimaschutzes möchten wir den Ausbau der öffentlich zugänglichen Ladepunkte fördern, ohne selbst zum Anbieter zu werden.